

der Aar gebildeten Halbinsel. Freiburg, in malerischer Lage, hat im Innern sehr abschüssige Straßen (kunstreiche Drahtbrücke über die Saone). Südlich in der Nähe des herrlichen Genfer Sees liegt Lausanne und am Ausfluß der Rhone Genf (50 000 Einwohner), die reichste Stadt der Schweiz, in wundervoller Lage, hervorragend durch Pflanze der Industrie und der Wissenschaften. In den Paralleltälern des Jura finden sich zahlreiche kleinere, industriell wichtige und wohlhabende Orte, in denen besonders die Fabrikation von Uhren und Galanteriewaren betrieben wird. Die bedeutendste Stadt ist Neuenburg (Neuchâtel) am gleichnamigen See. An der Aar die alte Stadt Solothurn, ihr gegenüber der viel besuchte Weissenstein, der den großartigsten Rundblick über die Alpenwelt gewährt. Der südliche und südwestliche Teil der Schweiz ist der wildeste und gebirgigste. In den zahlreichen, einsamen Seitenthälern der penninischen Alpen ist die moderne Kultur noch wenig zur Geltung gelangt. Das große Thal der Rhone, in dessen tieferen Teilen Granatbäume, Feigen und Mandeln gedeihen, hat einige größere Orte aufzuweisen (darunter Sitten). Von Brieg aus führt die prächtige Simplonstrasse nach Domo d'Ossola und in die Norditalische Ebene, während die durch Lawinsturz stellenweise nicht ungefährliche St. Gotthardstrasse das Reußthal mit dem Thale des Tessin verbindet. In diesem, das in wenig Stunden aus der Region des ewigen Eises zu den lauen Lüften Italiens führt, liegt das malerische Bellinzona; im Rheinthale endlich das gewerbfleißige Chur. Die bequeme Kunststrasse über den Splügen führt aus dem Rheinthale nach dem Comersee. Im oberen Engadin liegt im Angesicht des mächtigen Gletscherstockes (der Bernina) eine lange Reihe kleiner, freundlicher Ortschaften, deren männliche Bevölkerung vielfach im Flachlande (als „Schweizer Zuckerbäcker“) herumzieht, um später von dem erworbenen Verdienste im heimischen Thale zu leben. Auch das rauhe Unterengadin hat mehrere größere Dörfer aufzuweisen, sowie wertvolle aber noch wenig benutzte Mineralquellen. Aus dem Oberengadin führt die Julierstrasse ins Rheinthale, der Berninapass in das Thal der Adda (Bellin). Dieser östlichste Teil der Schweiz (Graubünden) beherbergt in seinen gewaltigen Gebirgsstöcken fast die Hälfte sämtlicher Schweizer Gletscher. An landschaftlicher Schönheit steht er keinem Teile der Alpen nach, aber der meist unproduktive Boden gestattet nur die geringste relative Bevölkerung des ganzen Landes.

§. 48.

4. Das Königreich der Niederlande.

^{35 000 qkm}
(643 D.-Meilen, 4 Millionen Einwohner.)

Das Königreich der Niederlande ist nicht lediglich auf das Mündungsgebiet des Rheines und der Maas beschränkt, sondern erstreckt sich bis zur dünnemgürtelten Küste des alten Friesland und den Hügeln der mittleren Maas. Außerdem ist das vom Deutschen Reiche und Belgien umschlossene Großherzogtum